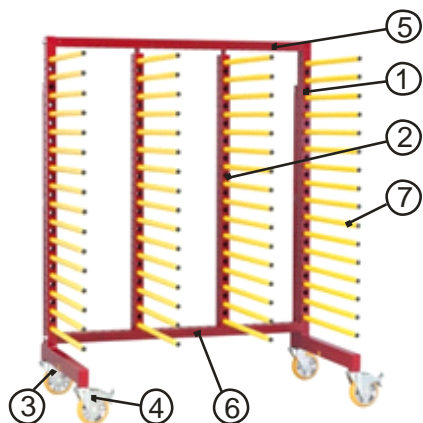
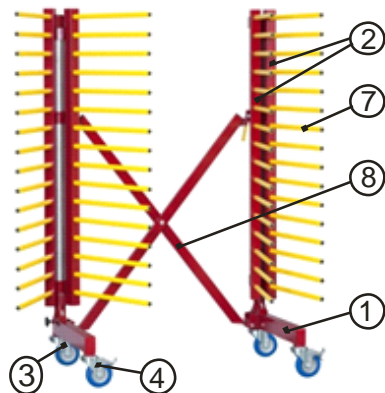




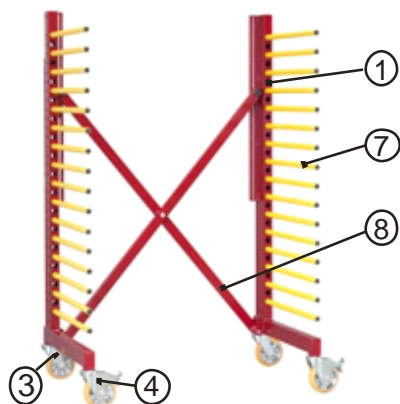
Mobile  
Ablagesysteme



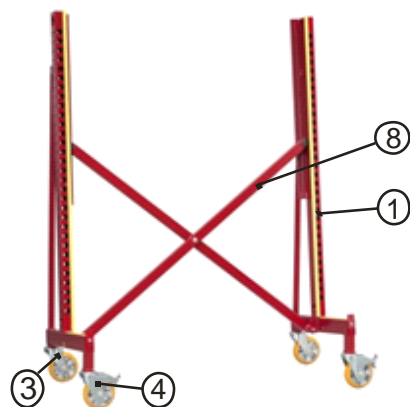
JOWI Regalwagen R660-2/2



JOWI Regalwagen DABELJU B590-VV



JOWI Regalwagen R660-X



JOWI Transportwagen Picus PI360-X

# Montage- und Bedienungsanleitung

## Regalwagen Typen B, C, R

## Transportwagen Picus





# Regal- und Transportwagen

Herzlichen Glückwunsch.....	4
Wichtige Hinweise.....	4
Zusammenbau Ihres JOWI Regal- bzw. Transportwagens.....	5
1. Öffnen Sie den Karton .....	5
2. Kontrollieren Sie den Inhalt auf Vollständigkeit .....	5
3. Montieren Sie die Lenkrollen (3, 4) an die L-Steher (1) .....	5
4. Stellen Sie den JOWI Regal- bzw. Transportwagen auf (nur bei Regal- bzw. Transportwagen mit verstellbarer Länge und Dabelju VV) .....	6
5. Zusammenbau (nur bei Regalwagen in Rahmenkonstruktion) .....	6
6. Ihr JOWI Regalwagen ist nun einsatzbereit! .....	7
Bestimmungsgemäße Verwendung .....	8
Technische Sicherheit.....	8
Mechanische Stabilität und EX-Schutz.....	8
Adaptieren des Regal- bzw. Transportwagens.....	9
Positionierung des Regal- bzw. Transportwagens am Arbeitsplatz .....	11
Fahren – transportieren von Werkstücken.....	12
Ablegen von Werkstücken .....	12
Technische Daten .....	14
Wartung und Instandhaltung .....	15
Regelmäßige Prüfung.....	15
Zerlegung und Entsorgung .....	15
Alle Rechte vorbehalten .....	15
Haftung .....	16

## **Herzlichen Glückwunsch**

Wir gratulieren Ihnen zum Kauf dieses JOWI Regal- bzw. Transportwagens. Sie können darin verschiedene Werkstücke optimal ablegen und transportieren.

## **Wichtige Hinweise**



Diese Bedienungsanleitung gibt Ihnen wichtige Hinweise für Sicherheit, Gebrauch und Wartung. Sie muss vor der Inbetriebnahme Ihres JOWI Regal- bzw. Transportwagens vollständig gelesen und verstanden werden. Im Falle einer Weitergabe des JOWI Regal- bzw. Transportwagens geben Sie diese Bedienungsanleitung bitte unbedingt ebenfalls an den neuen Eigentümer weiter. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass nur bei Beachtung dieser Hinweise aus derzeitiger Sicht ein optimaler Schutz für Gesundheit, Leben und Sachen geboten wird. Wir behalten uns als Hersteller das Recht vor, ohne vorherige Mitteilung Änderungen der Bedienungsanleitung vorzunehmen. Sie z.B. detaillierter auszuführen, neue Erkenntnisse aufzunehmen oder zu verbessern. Die jeweils aktuelle Fassung dieser Bedienungsanleitung können Sie per E-Mail unter [office@jowi.at](mailto:office@jowi.at) anfordern bzw. finden Sie auf unserer Homepage [www.jowi.at](http://www.jowi.at).



**Dieses Symbol wird in dieser Anleitung verwendet und bedeutet:**  
**Achtung: Verletzungsgefahr, Lebensgefahr oder mögliche Beschädigungen infolge der Nichtbeachtung dieser Anleitung!**

Manche Hinweise in dieser Bedienungsanleitung gelten nur für bestimmte Ausführungen. Dies ist bei den jeweiligen Punkten angegeben. Die Ausführungen Ihres JOWI Regalwagens bzw. Transportwagens Picus werden wie folgt zusammengefasst:

Ausführungen 1/1; 1/2; 2/0; 2/1; 2/2 und ähnliche  
=> Regalwagen in Rahmenkonstruktion

Ausführung X; XX und X3 => Regal- bzw. Transportwagen mit verstellbarer Länge

Ausführung Dabelju-VV => Regalwagen Dabelju VV

## **Zusammenbau Ihres JOWI Regal- bzw. Transportwagens**

Für den Zusammenbau Ihres JOWI Regal- bzw. Transportwagens sind mindestens zwei Personen erforderlich.

Gehen Sie bitte dabei wie folgt vor:

### **1. Öffnen Sie den Karton**

Stellen Sie sicher, dass der Karton auf einer seiner großen Seitenflächen stabil abgelegt ist. Öffnen Sie die Laschen des Kartons auf beiden Längsseiten und schneiden Sie die Querkanten durch. Nehmen Sie den abgeschnittenen oberen Kartonteil ab.

### **2. Kontrollieren Sie den Inhalt auf Vollständigkeit**

Im Karton befindet sich

- entweder ein kleiner Karton mit:
  - 4 Stk. Lenkrollen (3, 4) Ø 125 mm, davon 2 Stk. mit Feststellern (4)
  - 4 Stk. Sechskantschrauben M12 samt Keilsicherungsscheibenpaaren
  - 1 Stk. Gabelringschlüssel 19 mm
- oder zwei kleine Kartons mit je:
  - 2 Stk. Lenkrollen (3, 4) Ø 160 mm, davon 1 Stk. mit Feststeller (4)
  - 2 Stk. Sechskantschrauben M12 samt Keilsicherungsscheibenpaaren
  - ein Karton enthält zusätzlich 1 Stk. Gabelringschlüssel 19 mm

Hinweis: Regal- bzw. Transportwagen der Ausführung X3 liegen 6 Stk. Lenkrollen (3, 4), davon 3 mit Feststeller (4) bei.

- 1 Stk. Sechskantstiftschlüssel 4 mm (Aufbewahrung am oberen Ende eines L-Stehers)

#### Regalwagen in Rahmenkonstruktion

- Transporteinheit bestehend aus:
  - 2 Stk. L-Stehern (1) mit vormontierten Auflagerrohren (7)
  - i-Steher (2) mit vormontierten Auflagerrohren (7). Die Stückzahl ist abhängig von der Ausbaustufe
  - 2 Stk. Querbalken (5, 6) (mit jeweils 4 vorstehenden Schrauben und darauf befindlichen Muttern)
  - Regalwagen Type „B“: 1 Stk. Gabelringschlüssel mit Schlüsselweite 17 mm

Hinweis: Querbalken (5, 6) in Sonderlänge können in einem extra Karton verpackt sein.

#### Regal- bzw. Transportwagen mit verstellbarer Länge und Regalwagen Dabelju VV

- Der Regal- bzw. Transportwagen ist mit Ausnahme der noch zu montierenden Lenkrollen (3, 4) einsatzbereit.  
Belassen Sie einstweilen die Kunststoffbänder, fahren Sie mit Punkt 4 fort.

### **3. Montieren Sie die Lenkrollen (3, 4) an die L-Steher (1)**

Aus Gründen der optimalen Erreichbarkeit empfehlen wir die Lenkrollen mit Feststeller (4) vorne (bei den freien Enden der Auflagerrohre) und die Lenkrollen ohne Feststeller (3) hinten zu montieren. Verwenden Sie dazu die im Karton mit den Lenkrollen mitgelieferten Sechskantschrauben M12 samt Keilsicherungsscheibenpaaren und den mitgelieferten 19 mm Ringschlüssel oder einen mindestens gleichwertigen.

Hinweis: Ab April 2017 werden die Schraubengarnituren zur Befestigung der Lenkrollen mit Keilsicherungsscheibenpaaren ausgeliefert, welche die Vorspannkraft der Befestigungsschrauben besser aufrechterhalten. Falls Sie JOWI Regal- oder Transportwagen mit im Einsatz haben, die noch nicht mit Keilsicherungsscheibenpaaren

ausgestattet sind, senden Wir Ihnen gerne Keilsicherungsscheibenpaare zum Austausch kostenlos zu. Bitte senden Sie uns dazu ein E-Mail an office@jowi.at.



- Stecken Sie die Schraube mit aufgestecktem Keilsicherungsscheibenpaar von unten durch das Gehäuse der Lenkrolle (3, 4) und montieren Sie diese an der Unterseite des Fahrgestells.
- Ziehen Sie die Schrauben fest an, das Drehmoment muss 80 bis 100 Nm betragen.  
Bei einer wirksamen Schlüssellänge von 200 mm entspricht das einer Kraft von etwa 400 – 500 N (ca. 40 - 50 kpF/kg).



**Achtung: Nur wenn diese Werte (80 – 100 Nm) erreicht werden, ist die Sicherheit gewährleistet. Wir empfehlen die Überprüfung mit einem Drehmomentschlüssel.**

Hinweis: Die Schraube berührt eventuell die hinter der Flachmutter liegende Wand des Formrohres, bevor das Lenkrollengehäuse fixiert ist. Drehen Sie die Schraube weiter ein, bis das erforderliche Drehmoment erreicht ist. Die Formrohrwand federt zurück.



**Wichtig: Kontrollieren Sie das Anzugsmoment nach dem ersten Gebrauch. Ziehen Sie die Schrauben gegebenenfalls nach. Eine regelmäßige Überprüfung wird empfohlen. Planen Sie in Abhängigkeit von den Einsatzbedingungen – z.B. Länge der zurückgelegten Strecken, Bodenbeschaffenheit, Gewicht der Beladung, Intervall des Beladungswechsels, – sowie eventuell weiteren in Betracht kommenden Faktoren, insbesondere eine festgestellte Lockerung von Schrauben, weitere Prüfintervalle ein.**



#### **4. Stellen Sie den JOWI Regal- bzw. Transportwagen auf (nur bei Regal- bzw. Transportwagen mit verstellbarer Länge und Dabelju VV)**

- Schneiden Sie die Kunststoffbänder durch und entfernen Sie die beigelegten Distanzklötze.
- Fixieren Sie die beiden Feststeller an den Lenkrollen (4) um unbeabsichtigtes Wegrollen zu vermeiden.
- Heben Sie nun - gemeinsam mit mindestens einer zweiten Person - den Regal- bzw. Transportwagen vorsichtig an und stellen Sie ihn auf die Lenkrollen (3, 4).
- Stellen Sie sogleich eine Wagenbreite von mindestens ca. 700 mm ein um ein Kippen des Regal- bzw. Transportwagens zu verhindern. (Siehe Kapitel „Adaptieren des Regal- bzw. Transportwagens“, Abschnitt „Einstellen der Wagenlänge“)

#### **5. Zusammenbau (nur bei Regalwagen in Rahmenkonstruktion)**

##### 5.1. Durchtrennen Sie die Kunststoffbänder

Schneiden Sie die Kunststoffbänder welche die Querbalken (5, 6) fixieren durch und legen Sie die beiden Querbalken (5, 6) vorerst zur Seite. Anschließend schneiden Sie die Kunststoffbänder welche die L-Steher (1) und i-Steher (2) verbinden durch.

##### 5.2 Montieren Sie den unteren Querbalken (6) (quadratische Lochungen)

Benutzen Sie bei Regalwagen der Type B den mitgelieferten Gabelringschlüssel Schlüsselweite 17 mm, bei Regalwagen der Type C und R Schlüsselweite 19 mm.

- Entfernen Sie die Muttern von den Schrauben des Querbalkens (6).
- Heben Sie nun - gemeinsam mit mindestens einer zweiten Person - den L-Steher (1) an und stellen Sie ihn auf die Lenkrollen (3,4).
- Fixieren Sie den Feststeller an der Feststellrolle (4) und halten Sie den L-Steher (1) einstweilen in senkrechter Position fest.

- Richten Sie die quadratischen Lochungen des Querbalkens (6) nach oben aus und stecken Sie die beiden Schrauben eines Endes durch die passenden Lochungen seitlich im unteren Bereich eines L-Steher (1).
- Querbalken (6) in Sonderlänge können mittig ein Gewinde für eine Verbindungsspange aufweisen. Bauen Sie den Querbalken (6) so ein, dass dieses Gewinde an der Wagenrückseite zu liegen kommt.
- Sichern Sie den Querbalken (6), indem Sie die beiden Sechskantmuttern zwei bis drei Umdrehungen auf die durchgesteckten Schrauben drehen. Bitte die Schrauben einstweilen nicht festziehen.
- Legen Sie den unteren Querbalken (6) mit dem freien Ende auf den Boden ab, so dass er den L-Steher (1) stützt.

### 5.3 Montieren Sie den oberen Querbalken (5) (runde Lochungen)

Verfahren Sie in gleicher Weise wie bei Punkt 5.2., richten Sie die runden Lochungen dabei nach unten aus.

### 5.4 Montieren Sie den zweiten L-Steher (1)

Stecken Sie den zweiten L-Steher (1) über die Schrauben an den freien Enden der Querbalken (5, 6) und sichern Sie ihn mit den restlichen vier Sechskantmuttern. Stellen Sie sicher, dass sich der Wagen auf einem ebenen Boden befindet und ziehen Sie alle Muttern fest an (Drehmoment 30 bis 35 Nm bei Schrauben M12 / Schlüsselweite 19 mm bzw. Drehmoment 20 bis 25 Nm bei Schrauben M10 / Schlüsselweite 17 mm).

### 5.5 Ausführungen mit langen Querbalken (5, 6) und Verbindungsspange:

Verschrauben Sie die Verbindungsspange in die Gewinde mittig an den Querbalken (5, 6).



**Wichtig: Die Verbindungsspange muss ordnungsgemäß montiert sein, sie verbindet die beiden Querbalken und überträgt einen Teil der Traglast vom unteren auf den oberen Querbalken.**

### 5.6 Setzen Sie die i-Steher (2) ein

Führen Sie den oberen Zapfen (Rundrohr Durchmesser 27 mm) an der gewünschten Stelle in eines der runden Löcher des oberen Querbalkens (5) ein.

Richten Sie den i-Steher (2) senkrecht aus und senken Sie ihn ab sodass die beiden Vierkantzapfen des i-Steher (2) in zwei der quadratischen Lochungen des unteren Querbalkens (6) einfädeln.



**Wichtig: Die Auflagerohre (7) der i-Steher müssen in dieselbe Richtung zeigen wie die Auflagerohre (7) der L-Steher (1). Damit das Fahrgestell der L-Steher (1) das durch eine Beladung bzw. durch das Eigengewicht der Auflagerohre (7) entstehende Kippmoment aufnehmen kann.**

**6. Ihr JOWI Regalwagen ist nun einsatzbereit!**

## Bestimmungsgemäße Verwendung

Der JOWI Regal- bzw. Transportwagen ist ausschließlich zur Verwendung für das Ablegen und Transportieren von Werkstücken bzw. Materialien bestimmt:

- Deren Gewicht innerhalb der angegebenen Belastungsgrenzen liegt (Entnehmen Sie die zutreffenden Daten dem Kapitel „Technische Daten“ oder dem Typenschild des Regal- bzw. Transportwagens).
- Deren Tiefe maximal der Tiefe der Auflagerohre (7) entspricht. Es besteht die Möglichkeit der Ablage von tieferen Werkstücken, dafür gelten besondere Bestimmungen. Diese finden Sie im Kapitel „Ablegen von tiefen Werkstücken“.
- Deren Länge maximal die doppelte Regal- bzw. Transportwagenlänge erreicht.

Umgebungsbedingungen: Der Regal- bzw. Transportwagen ist bestimmt für die Verwendung in Räumen

- mit griffigem (zur Vermeidung von Sturzgefahr beim Schieben bzw. Ziehen des Wagens), ebenem, waagrechtem Boden
- mit Temperaturen von 10 – 80°C (Spezielle Ausführungen können für Verwendung bei höheren Umgebungstemperaturen geeignet sein)
- mit einer relativen Luftfeuchtigkeit < 50 % (nicht kondensierend) sowie frei von korrosiven Stoffen.

Andere Verwendungen sind möglicherweise gefährlich. Der Hersteller übernimmt unter keinen Umständen die Haftung oder Verantwortung für Schäden, die durch bestimmungswidrigen Gebrauch oder Bedienung verursacht wurden.

## Technische Sicherheit



Tauschen Sie defekte Bauteile nur gegen JOWI Original-Ersatzteile aus. Nur bei diesen Teilen ist gewährleistet, dass sie die Sicherheitsanforderungen in vollem Umfang erfüllen. Bauen sie Zubehörteile nur dann an oder ein, wenn sie ausdrücklich vom Hersteller freigegeben sind. Wenn Sie andere Teile an- oder einbauen, gehen jegliche Ansprüche aus Gewährleistung, Schadenersatz bzw. Produkthaftung verloren.

## Mechanische Stabilität und EX-Schutz



Fixierung des Fahrgestells/Rahmens – nur Regalwagen in Rahmenkonstruktion: Ziehen Sie alle Schrauben zur Fixierung des Fahrgestells (je 2 Schrauben der Querbalken (5, 6) jeweils oben und unten an den L-Stehern (1)) mit den im Abschnitt „Zusammenbau“ genannten Drehmomenten fest. Damit stellen Sie die Stabilität und damit die maximale Belastbarkeit des Regalwagens sowie die Funktion des Potentialausgleichs sicher.



Fixierung der schwenkbaren i-Steher (2) – nur bei Regalwagen Dabelju VV: Ziehen Sie alle Schrauben zur Fixierung der schwenkbaren i-Steher (2) mit 6 bis 8 Nm fest, um die Stabilität und damit die maximale Belastbarkeit des Regalwagens sowie die Funktion des Potentialausgleichs sicherzustellen. Verwenden Sie dazu einen Gabel- oder Ringschlüssel.



Fixierung der Auflagerohre (7): Ziehen sie alle Schrauben zur Fixierung der Auflagerohre (7) mit 3 bis 4 Nm fest um die Stabilität und damit die maximale Belastbarkeit des Regal- bzw. Transportwagens sowie die Funktion des Potentialausgleichs sicherzustellen. Verwenden Sie dazu den mitgelieferten Sechskantstiftschlüssel (Aufbewahrung am oberen Ende eines L-Stehers).





**Potentialausgleich:** Bei elektrostatischen Verfahren ist ein Potentialausgleich zwingend erforderlich, in Spritzlackier- und Trockenanlagen wird ein Potentialausgleich empfohlen. . An beiden Seiten des Fahrgestells befindet sich jeweils eine Schraube M8, gekennzeichnet mit einem runden weißen Aufkleber mit Erdungssymbol, an der ein Potentialausgleich angeschlossen werden kann. (Regalwagen Dabelju VV)



Liegen die Anschlüsse für den Potentialausgleich an der Fahrgestellunterseite, werden diese durch einen rechteckigen gelben Aufkleber an einer angrenzenden senkrechten Fläche gekennzeichnet

(Regalwagen in Rahmenkonstruktion und Regal- bzw. Transportwagen mit verstellbarer Länge).



Halten Sie die Kontaktstellen sauber und ziehen Sie je nach Ausführung die Schrauben zur Fixierung des Fahrgestells (Regalwagen in Rahmenkonstruktion), zur Fixierung der schwenkbaren i-Steher (2) (Regalwagen Dabelju VV), sowie alle Schrauben zur Befestigung der Auflagerohre (7), wie in dieser Anleitung beschrieben, mit dem vorgeschriebenen Drehmoment fest, um die Wirksamkeit des Potentialausgleichs sicherzustellen.



**Explosionsgefahr:** Bei Ablage von mit Lösemittel behafteten Werkstücken kann explosionsfähige Atmosphäre entstehen. Mit Hammer oder anderen Metallteilen auf die Rahmen zu schlagen kann zu Funkenbildung führen und ist daher im EX-

Bereich verboten. Bitte beachten Sie auch die diesbezüglichen nationalen Sicherheitsmaßnahmen und Vorschriften.

Die explosionschutztechnische Beurteilung Ihrer Anlage ist an Ort und Stelle unter Einbeziehung der nachfolgend angeführten Kenndaten durch einen Sachverständigen oder Sachkundigen nötig. Daraus kann sich ergeben, dass auch andere als die vorstehenden Maßnahmen erforderlich sind.

Ermittelte explosionschutzrelevante Kenndaten:

Kapazität pro Auflagerohr  $C < 0,5 \text{ pF}$ ,

maximales Potential  $U < 12 \text{ kV}$ ,

maximale Zündenergie  $E < 0,5 \text{ mJ}$ ,

Oberflächenwiderstand der Auflagerohre  $r > 109 \text{ Ohm}$ .

Ableitwiderstand der Stahlgerüste  $R_a < 10 \text{ Ohm}$  bei geschlossenem Potentialausgleich.

## **Adaptieren des Regal- bzw. Transportwagens**

Versetzen von i-Steher (2) – nur bei Regalwagen in Rahmenkonstruktion: Der Abstand der i-Steher (2) kann an den jeweiligen Bedarf angepasst werden.

- Heben Sie den i-Steher (2) an, sodass die unteren Vierkantzapfen aus dem unteren Querbalken (6) ausfädeln.
- Schwenken Sie das untere Ende des i-Steher (2) etwas nach vor und senken Sie ihn, neben dem unteren Querbalken (6) vorbei, soweit ab bis der obere Zapfen frei wird.
- Setzen Sie den i-Steher (2) in umgekehrter Reihenfolge an der gewünschten Stelle wieder ein.



Wichtig: Die Auflagerohre (7) der i-Steher (2) müssen in dieselbe Richtung zeigen wie die Auflagerohre (7) der L-Steher (1). Damit das Fahrgestell der L-Steher (1) das durch eine Beladung bzw. durch das Eigengewicht der Auflagerohre (7) entstehende Kippmoment aufnehmen kann.

Einstellen der Wagenlänge – nur bei Regal- bzw. Transportwagen mit verstellbarer Länge und Regalwagen Dabelju VV: Die Wagenlänge kann bei den Ausführungen Dabelju VV, X, XX oder X3 an den jeweiligen Bedarf angepasst werden. Lösen Sie dafür die beiden Exzenterhebel am oberen Enden der Verbindungsscheren (8). Halten Sie den Wagen an den Exzenterhebeln oder bei der Ausführung XX an dem Kugelknopf an der oberen Verbindung der beiden Verbindungsscheren (8) fest und bewegen Sie ihn auseinander um die Wagenbreite zu vergrößern bzw. zusammen um die Wagenbreite zu verringern. Ist die gewünschte Breite erreicht, fixieren Sie die Exzenterhebel wieder.

Hinweis: Die Spannkraft der Exzenterhebel kann durch Linksdrehen verringert oder durch Rechtsdrehen erhöht werden.



Stellen Sie die Spannkraft ausreichend stark ein, so dass die Wagenlänge sicher fixiert wird. Eine unbeabsichtigte Änderung der Wagenlänge während des Betriebes darf nicht möglich sein.



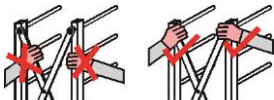
JOWI Regalwagen mit einstellbarer Wagenlänge werden ab September 2012 mit Kippsicherungen ausgeliefert. Durch einen Anschlagbolzen wird eine Mindestlänge des Fahrgestelles von ca. 500 mm festgelegt. In beladenem Zustand ist weiterhin eine Mindestlänge von 700 mm zu beachten (Siehe Abschnitt Kippgefahr bzw. Aufkleber).



Bei Einstellungen der Wagenlänge unter 500 mm (auch bei unbeladenem Regal- bzw. Transportwagen!) besteht eine erhöhte Gefahr des Kippens. Stellen Sie die Wagenlänge keinesfalls unter 500 mm ein, um Personen- und Sachschäden zu vermeiden.

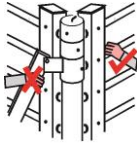
Falls Sie JOWI Regalwagen im Einsatz haben, die noch nicht mit einer Kippsicherung ausgestattet sind, senden wir Ihnen eine Variante der Kippsicherung zur nachträglichen Montage gerne kostenlos zu. Bitte senden Sie uns dazu ein E-Mail mit Angabe von Type (B, C, R) und Ausführung (VV, X, XX, X3) des Regalwagens oder ein Foto an [office@jowi.at](mailto:office@jowi.at).

Schwenken der schwenkbaren i-Steher (2) – nur bei Regalwagen Dabelju VV: Die Position der schwenkbaren i-Steher (2) kann an den jeweiligen Bedarf angepasst werden. Lösen Sie dafür die beiden Sechskantschrauben, die sich an der Rückseite der Befestigung des i-Steher (2) befinden (Werkzeug mit Schlüsselweite 17 mm). Nun schwenken Sie den i-Steher (2) in die gewünschte Position und fixieren die beiden Sechskantschrauben wieder. Das Anzugsmoment muss 6 bis 8 Nm betragen.



Quetschgefahr - Regal- bzw. Transportwagen mit verstellbarer Länge: Belassen Sie beim Einstellen der Wagenlänge die Hände an den Exzentergriffen oder Auflagerohren (7).

Befinden sich die Hände an den Verbindungsscheren (8) oder an den L-Steher (1) besteht die Gefahr des Einklemmens.



Quetschgefahr – Regalwagen Dabelju VV: Belassen Sie beim Einstellen der Wagenlänge die Hände an den Exzentergriffen oder Auflagerrohren (7). Die schwenkbaren i-Steher (2) müssen während des Verstellvorgangs fixiert sein. Befinden sich die Hände an den Verbindungsscheren (8) oder an den i-Steher (2) besteht die Gefahr des Einklemmens.



Kippgefahr Regal- bzw. Transportwagen mit verstellbarer Länge und Regalwagen Dabelju VV: Stellen Sie die Wagenbreite auf mindestens 700 mm ein, schmaler eingestellte Wagen können leicht Kippen.

Demontage und Montage von Auflagerrohren (7): Um Platz für höhere Werkstücke zu schaffen, können Auflagerrohre (7) demontiert werden. Lösen Sie dafür die seitlichen Fixierschrauben (Gewindestifte) mit dem Sechskantstiftschlüssel 4 mm und entfernen Sie das entsprechende Auflagerrohr (7).

Zum Montieren eines Auflagerrohres (7) stecken Sie es in die vorgesehene Bohrung am L-Steher (1) oder i-Steher (2) und fixieren Sie die seitlichen Fixierschrauben (Gewindestifte) mit dem beiliegenden 4 mm Sechskantstiftschlüssel mit einem Drehmoment von 3 bis 4 Nm.



Auflagerohre (7) nur an der Vorderseite montieren: Montieren Sie nie Auflagerrohre (7) an der Rückseite eines Regal- bzw. Transportwagens ohne doppelseitigem Fahrgestell (teleskopisch ausziehbares Fahrgestell). Dies kann zum Kippen des Regal- bzw. Transportwagens führen.



Doppelseitige Verwendung – nur bei Regalwagen Dabelju VV und Regalwagen mit Sonderausstattung Teleskopisch ausziehbares Fahrgestell: Regalwagen, die mit nach hinten ausziehbarem Fahrgestell ausgestattet sind, gestatten eine doppelseitige

Verwendung. Lösen Sie die seitlich am Fahrgestell angebrachte Griffschraube und heben Sie den Regalwagen zur Entlastung einige Millimeter an. Ziehen Sie den Teleskopauszug nun bis zum Anschlag heraus oder schieben Sie ihn ein. Fixieren Sie die Griffschraube anschließend mit einem Drehmoment von 3 bis 4 Nm. Wiederholen Sie diesen Vorgang für alle 2 bzw. 3 (X3) Teleskopauszüge. Nur wenn alle Teleskopauszüge voll ausgezogen und fixiert sind, dürfen Sie Auflagerrohre (7) nach hinten schwenken oder von hinten einstecken!

Einen Wagen mit einem teleskopisch ausziehbaren Fahrgestell nachzurüsten ist nicht möglich.



Stolpergefahr: Wenn Auflagerrohre (7) entfernt oder teilweise entfernt wurden oder wenn Teleskopauszüge des Fahrgestells ausgezogen sind, besteht die Gefahr des Stolperns über das Fahrgestell.

### Positionierung des Regal- bzw. Transportwagens am Arbeitsplatz



Lenkrollen feststellen: Fixieren Sie die beiden feststellbaren Lenkrollen (4) nach jeder Ortsveränderung des Regal- bzw. Transportwagens. Sie vermeiden dadurch ein unbeabsichtigtes Wegrollen des Wagens.

## Fahren – transportieren von Werkstücken



Maximal zulässige Fahrgeschwindigkeit 3km/h: Um die Kippsicherheit zu gewährleisten, beträgt die maximale zulässige Fahrgeschwindigkeit für den Regalwagen 3 km/h.



Ungeeignet für schräge Böden: Verwenden sie den Regal- bzw. Transportwagen nur auf waagrechten Böden, ansonsten könnten abgelegte Werkstücke von den Auflagerohren (7) gleiten. Die Feststeller an den Lenkrollen (4) sind nicht geeignet den Wagen auf schrägem Untergrund sicher an seiner Position zu halten.



Nicht gegen Stufen oder Hindernisse fahren! Der Regal- bzw. Transportwagen ist für den Einsatz auf waagrecht, ebenem Untergrund konzipiert. Fahren gegen Hindernisse z. B. Stufen kann zu Unfällen führen wodurch Sachen beschädigt oder Personen verletzt werden könnten.



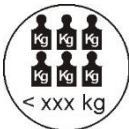
Nicht besteigen! Nicht mitfahren! Der Regal- bzw. Transportwagen ist nicht geeignet um hinaufzuklettern, mitzufahren, oder Personen zu transportieren. Dies könnte zu Überlastung und zum Kippen des Regal- bzw. Transportwagens führen. Der Regal- bzw. Transportwagen ist ausschließlich zur Ablage und zum Transport von Materialien vorgesehen.

## Ablegen von Werkstücken



Maximale Belastbarkeit von Auflagerohren (7): Die Angabe der maximalen Belastbarkeit gilt bei gleichmäßiger Lastverteilung, ohne Stoßbelastung. Entnehmen Sie die zutreffenden Daten dem Kapitel „Technische Daten“ oder dem Typenschild des Regalwagens.

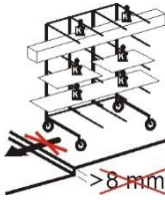
Die maximale Belastung von Auflagerohren (7) bezieht sich auf eine Beladung bis maximal zum vorderen Ende der Auflagerrohre (7). Über die Auflagerrohre (7) hinausragende Werkstücke verringern die Belastbarkeit der Auflagerrohre (7) sowie der Gesamtkonstruktion. Siehe „Ablegen von tiefen Werkstücken“.



Maximale Belastbarkeit des gesamten Regal- bzw. Transportwagens: Die Angabe der maximalen Belastbarkeit bezieht sich auf eine Beladung mit gleichmäßiger Lastverteilung. Entnehmen Sie die zutreffenden Daten dem Kapitel „Technische Daten“ oder dem Typenschild des Regalwagens.



Legen Sie Werkstücke sanft ab: Stoßbelastungen können die Konstruktion überlasten und beschädigen.



Vermeiden sie Stoßbelastungen: Vermeiden Sie z. B. fahren über Stufen größer als 8 mm, dies kann die Konstruktion des Regalwagens überlasten.



Verteilen Sie die Last beim Beladen gleichmäßig:

A) Seitliche Ausrichtung: Achten Sie beim Ablegen der Werkstücke auf gleichmäßigen seitlichen Überstand.

B) Lage der Werkstücke in der Tiefe: Legen Sie die Werkstücke möglichst nach hinten, nahe an der senkrechten Trage-

Konstruktion ab. Die Werkstücke sollten die Auflagerohr-Enden möglichst nicht überragen.

Ablegen von tiefen Werkstücken: In bis zu 1/3 der Etagen (möglichst im unteren Bereich des Regal- bzw. Transportwagens) dürfen Werkstücke abgelegt werden, die die Auflagerohr-Enden um bis zu 1/3 der Auflagerohrlänge überragen. Der Schwerpunkt muss sich möglichst weit hinten, jedenfalls zwischen rückseitiger Tragekonstruktion und Mitte der abgelegten Werkstücke befinden. Ist ein Regal- bzw. Transportwagen mit solch tiefen Werkstücken beladen, verringert sich die maximale Belastbarkeit der betreffenden Auflagerohre um 1/3. Die maximale Geschwindigkeit beträgt 2 km/h, da erhöhte Kippgefahr für den Wagen bzw. die abgelegten Werkstücke besteht.



Sichern von abgestellten Teilen gegen Kippen: Beim Transportwagen Picus können Sie Teile senkrecht abstellen. Durch die Neigung, bleiben sie in Position. Je nach Form und Dimension der Werkstücke bzw. den Einsatzbedingungen, kann es nötig sein die Teile beim Transport zusätzlich gegen kippen zu sichern. Dies wird grundsätzlich empfohlen. Verwenden Sie dafür z.B. Zurrgurte.



Vorstehende Werkstücke: Vereinzelt vorstehende Werkstücke, besonders in Kopf- oder Fußhöhe, stellen ein Unfallrisiko dar.

## Technische Daten

Maximale Belastungen in kg

Wagentype	B590	B590-VV	B590-X3	B780	B780-VV	B780-X3
per Wagen	200	200	300	320	200	420
Ausf. T beidseitig	180	200	270	250	200	340
Ausf. T einseitig	160	150	240	190	115	250

Wagentype	R/C	R/C-X3	Picus-X/XX	Picus-X3
per Wagen	500	750	600	600
Ausf. T beidseitig	400	600		
Ausf. T einseitig	300	450		

Auflagerrohrtype	23/590	23/780	29/0380	29/0660	29/0770	29/0900	29/1100
Per Auflagerrohr	15	11	50	28	22	20	16

## **Wartung und Instandhaltung**



### **Regelmäßige Prüfung**

**Überprüfen Sie entsprechend der Beanspruchung regelmäßig, jedoch mindestens jährlich:**

- Das Anzugsmoment aller Schrauben, besonders der für die Befestigung der Lenkrollen (3, 4). Ziehen Sie die Schrauben gegebenenfalls nach.
- Bei Regal- bzw. Transportwagen mit einstellbarer Länge:
  - Die sichere Fixierung der Wagenlänge. Eine unbeabsichtigte Änderung der Wagenlänge während des Betriebes darf nicht möglich sein.
  - Die Funktion der Kippsicherung. Verringern Sie die Wagenlänge, die Kippsicherung muss bei einer Einstellung von etwa. 500 ein weiteres verringern der Wagenlänge blockieren.
- Den Zustand der Lenkrollen (3, 4) und die Funktion der Feststeller
- Vorhandensein und Lesbarkeit der Aufkleber. Aufkleber mit Gebrauchs- und Sicherheitshinweisen sowie der zulässigen Belastungen befinden sich an einem L-Steher (1), i-Steher (2) oder an einem Teil einer Verbindungsschere (8) Ihres Regal- bzw. Transportwagens. Ersetzen bzw. ergänzen Sie fehlende oder unkenntliche Aufkleber umgehend. Ersatzaufkleber können Sie bei Ihrem Lieferanten oder per E-Mail unter [office@jowi.at](mailto:office@jowi.at) bestellen.
- Führen Sie eine Generalreinigung mit anschließender Prüfung auf Mikrorisse durch. Mikrorisse können in seltenen Fällen in Folge von Materialermüdung vor allem bei außergewöhnlicher Beanspruchung auftreten. Auf folgende Stellen ist dabei das Hauptaugenmerk zu legen: Auflagerohre (7) an der Steckverbindung zum L-Steher (1) bzw. i-Steher (2) sowie alle Schweißstellen besonders an den Verbindungsscheren (8) und der Verbindung des senkrechten mit dem waagrechten Elementes des L-Stehers (1). Prüfen Sie den Wagen auch auf andere Beschädigungen wie z.B. verbogene Teile. Verwenden Sie den Regalwagen nicht mehr, falls sie Beschädigungen feststellen, da diese die Stabilität der Konstruktion vermindern könnten. Ersetzen Sie beschädigte Teile durch originale Ersatzteile, nur bei diesen Teilen ist gewährleistet, dass sie die Sicherheitsanforderungen in vollem Umfang erfüllen.

### **Zerlegung und Entsorgung**

Bitte beachten Sie die örtlichen Bestimmungen zur Wiederverwertung.

### **Alle Rechte vorbehalten**

Dieses Dokument ist nur zur Information für Anwender der darin beschriebenen Produkte bestimmt. Es darf nur zu diesem Zweck benutzt vervielfältigt und weitergegeben werden.

Jede anderweitige Verwendung, insbesondere auszugsweise Wiedergabe, ist nur nach schriftlicher Genehmigung durch die JOWI Produktions- und Vertriebs GmbH gestattet.

## **Haftung**

Sowohl das Einhalten dieser Bedienungsanleitung als auch die Bedingungen und Methoden bei Betrieb, Verwendung und Wartung der hier angeführten Produkte können von uns als Hersteller nicht überwacht werden. Eine unsachgemäße Ausführung des Zusammenbaus, der Wartung und Instandhaltung oder der Verzicht auf die zumindest jährliche Prüfung kann zu Sachschäden führen und in der Folge Personen gefährden.

Daher übernehmen wir keinerlei Verantwortung und Haftung für Verluste, Schäden oder Kosten, die sich aus fehlerhafter Installation, unsachgemäßem Betrieb sowie falscher Verwendung und Wartung ergeben oder in irgendeiner Weise damit zusammenhängen.

Wenn erkennbar ist, dass eine gefahrlose Verwendung nicht mehr möglich ist, (z. B. bei sichtbaren Beschädigungen, etc.), darf das Produkt keinesfalls weiterverwendet werden.

JOWI Produktions- und Vertriebs GmbH  
Untergrafendorf 70  
3071 Böheimkirchen  
Österreich

[office@jowi.at](mailto:office@jowi.at)

[www.jowi.at](http://www.jowi.at)